

*Musik*

WAS SPIELST du, Knabe? Durch die Garten gings  
wie viele Schritte, flüsternde Befehle.  
Was spielst du, Knabe? Siehe deine Seele  
verfing sich in den Stäben der Syrinx.

Was lockst du sie? Der Klang ist wie ein Kerker,  
darin sie sich versäumt und sich versehnt;  
stark ist dein Leben, doch dein Lied ist stärker,  
an deine Sehnsucht schluchzend angelehnt. -

Gieb ihr ein Schweigen, dass die Seele leise  
heimkehre in das Flutende und Viele,  
darin sie lebte, wachsend, weit und weise,  
eh du sie zwangst in deine zarten Spiele.

Wie sie schon matter mit den Flügeln schlägt:  
so wirst du, Träumer, ihren Flug vergeuden,  
dass ihre Schwinge, vom Gesang zersägt,  
sie nicht mehr über meine Mauern trägt,  
wenn ich sie rufen werde zu den Freuden.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Quelle<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup>Quelle: © Sternenfall.de. Erstellt am 25. Juli 2006.